

Anlage 1

Informationen zu den Mitgliedern des Gestaltungsbeirats



Dea Ecker

**Dipl.-Ing. Architekt
BDA**

Frau Dea Ecker wird für die Fachrichtung Architektur neu für eine Mitgliedschaft im Gestaltungsbeirat vorgeschlagen.

Dea Ecker studierte von 1985 bis 1992 Architektur in Karlsruhe. 1989-1992 arbeitete sie im Büro Franke+Gebhard in Karlsruhe/Berg.

Von 1993 bis 1995 war Dea Ecker als Projektleiterin bei der schweizerischen Suter+Suter GmbH in der Niederlassung Leipzig, im Bereich Gewerbe-, Büro- und Wohnungsbauten, Wettbewerbe, tätig.

Durch die Verleihung von zwei aufeinanderfolgenden Stipendien der Fulbright Stiftung für drei Semester besuchte sie 1995 bis 1996 die Illinois Institute of Technology (IIT) in Chicago: „Master of Architecture“. 1996 bis 1997 folgte das „Graduate Fellowship“ (Stipendium des IIT), „Teaching Assistant“ im Entwurfsstudio for Graduate Studies von Professor Jerry Hor.

1997 war Dea Ecker als projektleitende Architektin für den Entwurf einer Ferienstadt (41 ha) in Cheju-Insel, Süd-Korea, bei Holabird & Root, Chicago sowie als Projektarchitektin für Nagle Hartray, Chicago; Schul- und Kindergartenbauten; Innenraumplanung des Goethe-Instituts in Chicago, tätig.

Anschließend gründete Dea Ecker 1998 das Architektbüro "Piotrowski+Ecker" in Chicago, Gewerbe- und Bürobauten, Schul- und Universitätsbauten, Innenarchitektur, welches sie 2000 nach Deutschland übersiedelte und in die deutschen Architektenliste eintragen liess.

Von 1999 bis 2000 fungierte sie Gastkritikerin an der Architekturfakultät des Illinois Institute of Technology in Chicago.

2007 wurde Dea Ecker in den Bund Deutscher Architekten BDA berufen. Im Jahr darauf war sie Gastkritikerin an der Architekturfakultät des IIT in Paris.

Seit 2009 ist sie als Fachpreisrichter, Gestaltungsbeirätin sowie Jury in Auszeichnungsverfahren aktiv. 2014 gründete sie Büros in Heidelberg und Buchen/Odenwald. 2016 wurde Dea Ecker in den Deutschen Werkbund dwb und in den Konvent der Baukultur berufen (2016 & 2018). 2018 folgte die Firmierung als PartG mbB mit Robert Piotrowski.



Andy Schönholzer

Landschaftsarchitekt HTL / BSLA
Westpol Landschaftsarchitekten GmbH,
Basel

Herr Andy Schönholzer wird für die Fachrichtung Landschaftsplanung neu für eine Mitgliedschaft im Gestaltungsbeirat vorgeschlagen.

Nach seinem Diplom als Landschaftsgärtner studierte Andy Schönholzer von 1994 bis 1998 Landschaftsarchitektur an der HTL Rapperswil. Ein Jahr seiner Studienzeit verbrachte er dabei an der Rutgers State University NJ in den USA. 1997 absolvierte Andy Schönholzer ein Praktikum im Büro *Zulauf Seippel Schweinguber Landschaftsarchitekten*, bevor er 1998 sein Studium mit dem Diplom Landschaftsarchitektur HTL abschloss.

Von 1999 bis 2011 arbeitete Andy Schönholzer bei *Schönholzer + Stauffer Landschaftsarchitektur* in Riehen. Von 2001 bis 2008 war er Mitinhaber und Geschäftsführer bei *Dipol Landschaftsarchitekten* in Basel.

Außerdem ist Andy Schönholzer seit 2003 Mitglied der Prüfungskommission der Landschaftsbauzeichner.

2008 gründete Andy Schönholzer das Büro *Westpol Landschaftsarchitekten GmbH* in Basel, in welchem acht Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten beschäftigt sind.

Seit 2009 ist er Experte im Qualitätsteam Hochhauskonzept Region Bern für den Bereich Städtebau/Architektur.

Zudem ist Andy Schönholzer seit 2011 Mitglied der Stadtbildkommission Bern.



Bärbel Hoffmann

Dipl.-Ing.(FH), MS Arch. CalPoly, CA, USA
Freie Architektin
Fellbach

Frau Bärbel Hoffmann wurde 2016 für die Fachrichtung Architektur in den Gestaltungsbeirat berufen. Ihre Mitgliedschaft soll um eine Beiratsperiode verlängert werden

Bärbel Hoffmann hat Architektur in Stuttgart, North Carolina und Kalifornien studiert und ihr Studium 1999 in Stuttgart mit dem Diplom und 2001 in Kalifornien mit dem Master of Science abgeschlossen. Seit 2002 arbeitet Sie für das Architekturbüro D'Inka + Scheible in Fellbach, das ab 2008 unter dem Namen D'Inka Scheible Hoffmann Architekten von ihr mitgeführt wird.

Lehrtätigkeiten führte Bärbel Hoffmann am Institut für öffentliche Bauten in Stuttgart, an der Hochschule Konstanz im Fach Baukonstruktion und durchgängig von 2007 bis 2014 als Honorarkraft an der Universität Stuttgart im Fach Gebäudelehre und Wohnungsbau aus.

2009 wurde sie in den BDA berufen und ist seitdem auch als Preisrichterin in Wettbewerbsjürys tätig. Seit 2014 gehört sie dem Gestaltungsbeirat der Stadt Konstanz an und ist Mitglied im Städtebauausschuss der Stadt Stuttgart.

Bärbel Hoffmann hat für zahlreiche Hochbauprojekte Auszeichnungen und Preise erhalten.



Kunibert Wachten

**Dipl.-Ing. Universitätsprofessor,
Rheinisch-Westfälische Technische
Hochschule Aachen
Architekt und Stadtplaner
Aachen und Dortmund**

Herr Prof. Kunibert Wachten wurde 2016 für die Fachrichtung Städtebau in den Gestaltungsbeirat berufen. Seine Mitgliedschaft soll um eine Beiratsperiode verlängert werden.

Kunibert Wachten hat 1971 bis 1978 Architektur mit Schwerpunkt Städtebau an der RWTH Aachen studiert und mit Auszeichnung abgeschlossen.

1980 gründete er gemeinsam mit Partnern das Büro „Stadtplanung + Stadtforschung, Zlonicky-Wachten-Ebert“ in Dortmund. 2003 gründete er gemeinsam mit Prof. Rudolf Scheuven das Büro „Scheuven + Wachten“.

Wachten begann seine Lehrtätigkeit 1984 bis 1991 als wissenschaftlicher Assistent im Fachgebiet Städtebau und Bauleitplanung an der Universität Dortmund. Seit 1990 ist er Dozent an der IRE/BS Immobilienakademie der Universität Regensburg. 1991 bis 1994 war er Professor für Städtebau und Entwerfen an der FH Bochum. 1994 hatte er eine Gastprofessur an der Universität Trento in Italien. 1994 bis 1999 war er Professor und Vorstand des Institutes für Städtebau und Raumplanung und ab 1996 auch Dekan der Fakultät für Raumplanung und Architektur der TU Wien. 1997 hatte er eine Gastprofessur an der ETH Zürich und seit 1999 ist Kunibert Wachten Professor und Leiter des Institutes für Städtebau und Landesplanung der RWTH Aachen.

1995-1996 war Kunibert Wachten deutscher Kommissar der Architekturbiennale Venedig. 1996 wurde er in die „Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung“ (DASL) berufen. Einer breiteren Öffentlichkeit wurde er durch seine Gutachten im Auftrag der UNESCO zur Gefährdung von Weltkulturerbe-Stätten in Köln und Dresden bekannt. Kunibert Wachten ist seit 2001 Mitglied des Kuratoriums der Landesinitiative StadtBauKultur NRW, 2007 bis 2013 war er Mitglied des Kuratoriums der IBA Hamburg 2013. Seit 2009 ist Kunibert Wachten Mitglied des Expertenrates „Internationale Bauausstellungen“ im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur. Darüber hinaus ist er Mitglied der Gestaltungsbeiräte der Städte Trier, Kaiserslautern und Lübeck und Beirat der IBA Wien (2020). Als Vorsitzender und Preisrichter wirkte Kunibert Wachten an zahlreichen Wettbewerben sowie als Moderator und Leiter an verschiedenen Planungs- und Zukunftswerkstätten mit. Er ist Autor und Mitautor zahlreicher Publikationen.